



Kreis Mettmann
Der Kreistag

Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus

Es informiert Sie:	Frank Patzke
Telefon:	02104/99-2627
Fax:	02104/99-5618
E-Mail:	frank.patzke@kreis-mettmann.de

Mettmann, den 27.02.2024

Niederschrift

zur Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus

Sitzungstermin Donnerstag, den 15.02.2024, 16:30 Uhr

Sitzungsort Kreishaus Mettmann, Düsseldorfer Straße 26, 40822 Mettmann, Zimmer 1.604 (kleiner Sitzungssaal)

Anwesend waren:

Vorsitz

Dieter Roeloffs

Mitglieder

Eleonore Altvater

Nicole Anfang

André Bär

Birgit Behner

Sebastian Köpp

ab 16:37 Uhr

Martina Köster-Flashar

Gerd Lüngen

Günter Pollmann

Anna Meike Reimann

Michael Ruppert

Siedi Serag

Elke Thiele

Hartmut Toska

Ewald Vielhaus

ab 16:33 Uhr

Dietmar Weiß

Verwaltung

Matthäus Bialasinski

Dr. Barbara Bußkamp

Philipp Gilbert

Dirk Haase

Thomas Hendele

Heike Körner

Frank Patzke
Joachim Schulz-Hönerlage
Petra Tielboer

Gäste

Daniel Gorbunov
Michael Mielke

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Formalien
 - 1.1. Eröffnung der Sitzung
 - 1.2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
 - 1.3. Feststellung der Anwesenheit
 - 1.4. Feststellung der Beschlussfähigkeit
 - 1.5. Feststellung der Tagesordnung
 - 1.6. Benennung von Berichterstatterinnen / Berichterstattern für den Kreistag
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 09.11.2023
3. Informationen der Verwaltung
4. Übersicht über offene Beschlüsse, Prüf- und Arbeitsaufträge des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus aus dem Jahr 2023 10/002/2024
5. Sachstand Revitalisierungskonzept (Revitako) Erkrath-Unterefeldhaus 10/003/2024
6. Vorstellung der „Fachkräfteoffensive NRW“ durch die Regionalagentur Düsseldorf-Kreis Mettmann 10/004/2024
7. Sachstandsbericht-"Neuausrichtung der Wirtschaftsförderung" 10/001/2024
8. Sachstand zu den bisherigen und künftigen Aktivitäten des Territorialen Strategiekonzeptes (TSK) in der laufenden Förderphase EFRE 2021 - 2027 für den Kreis Mettmann
Hier: Mündlicher Bericht
9. Sachstand zu den bisherigen Anfragen / Aktivitäten im Thema CSR-Management von Unternehmen im Kreis Mettmann
Hier: Mündlicher Bericht
10. Sachstand über die Clusterförderung im Kreis Mettmann
Hier: Mündlicher Bericht

- | | | |
|-----|--|-------------|
| 11. | Bericht über die Arbeit des Kreisarchivs 2023 | 41/001/2024 |
| 12. | RKP – Regionales Kultur Programm Bergisches Land: Bericht der Koordinatorin über die Arbeit 2023 und Ausblick auf 2024 | 41/002/2024 |
| 13. | Bericht über die Kreis-Kulturarbeit 2023 und Ausblick auf 2024 | 41/003/2024 |
| 14. | Bericht über die neanderland BIENNALE 2023 "Spielräume" | 41/004/2024 |
| 15. | Regionale Kulturförderung des LVR: Anträge aus dem Kreis Mettmann für 2024 | 41/005/2024 |
| 16. | Nachträge | |

Nicht öffentlicher Teil

- 17. Informationen der Verwaltung
- 18. Nachträge

Öffentlicher Teil

Zu Punkt 1: Formalien

Der Vorsitzende, KA Roeloffs, eröffnet die Sitzung um 16.30 Uhr und stellt fest, dass die Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen worden sind.

Im Anschluss stellt er die Anwesenheit, die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung fest.

KA Toska vertritt KA Herrguth-Mertens

KA Reimann vertritt KA Rhode

KA Weiß vertritt KA Aßmann

Die Geschäftsführerin der CDU-Fraktion, KA Gräber, bittet das krankheitsbedingte Fehlen von KA Thus zu entschuldigen. Es konnte für ihn keine Vertretung benannt werden.

SB Arshad hat nicht an der Sitzung teilgenommen. Ein Vertreter wurde nicht benannt.

Als Vertreter des Kreisjugendrates nimmt Herr Gorbunov an der Sitzung teil.

Der Vorsitzende begrüßt den Landrat, den Kreisdirektor, die Ausschussmitglieder und die Gäste.

Ein Berichterstatter für den Kreistag wird nicht benötigt.

Zu Punkt 2: Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 09.11.2023

Die Niederschrift der Sitzung vom 09.11.2023 wird einstimmig genehmigt

Kreisdirektor Gilbert berichtet aus dem Amt für Kultur und Tourismus:

Kultur:

- **Regionalwettbewerb Jugend musiziert**

Der Regionalwettbewerb Jugend musiziert hat am 27./28. Januar erstmals in Velbert, und zwar in der Musik- und Kunstschule und im Forum Velbert, stattgefunden. Die Zusammenarbeit war sehr gut und das Team der Musik- und Kunstschule Velbert unter Leitung von Herrn Eerenstein war überaus engagiert. Neben dem neuen Veranstaltungsort gab es noch weitere Herausforderungen für die Geschäftsstelle im Amt für Kultur und Tourismus: Erstmals kam bundesweit ein neues digitales Anmelde- und Datenverarbeitungsverfahren zum Einsatz, die Position des Regionalausschuss-Vorsitzes ist neu besetzt (Frau Nina Hildebrand) und wir hatten sehr viele Anmeldungen zu bearbeiten (fast 170 Wertungen mit über 200 Teilnehmenden). Das Abschlusskonzert ist am 24. Februar um 17 Uhr im Schauplatz Langenfeld, der Eintritt ist wie immer frei (Einladung ist ausgelegt).

- **Digitales Portal „BibNet“ durch neue Online-Angebote erweitert**

Die Nutzerinnen und Nutzer der im BibNet-Verbund zusammengeschlossenen neun Bibliotheken im Kreis Mettmann haben jetzt Zugriff auf weitere digitale Angebote, und zwar auf die Brockhaus Enzyklopädie mit Kinderlexikon und den interaktiven Online-Kursen „Medienkompetenz“ und „Klima der Welt“, auf das Spiegel-Archiv, auf „Duden-Basiswissen Schule“, auf „Tigerbooks“ (interaktive Büchern für Kinder) und auf den Streamingdienst „filmfreund“.

Die Projektkosten hat das Land NRW mit 64,5 % der Gesamtkosten (163.770 € für 2022/23) gefördert, den Eigenanteil hat der Kreis Mettmann getragen.

Der ausgelegte Flyer ist gerade erschienen und liegt in den Bibliotheken als Kundeninformation aus, seit dem 13. Februar strahlt Radio Neandertal drei Wochen lang mehrmals täglich einen Werbespot aus und am 21. Februar stellen Kreis und Bibliotheken das neue Angebot in der Velberter Bücherei der Presse vor.

- **Neanderland TATORTE: geänderte Termine**

In der letzten Ausschuss-Sitzung am 16. November hat die Verwaltung mitgeteilt, dass die neanderland TATORTE im September stattfinden sollen. Erst Mitte Januar haben die Veranstalter der „Kunstpunkte“ in Düsseldorf die Termine für 2024 veröffentlicht, die leider exakt an den gleichen Wochenenden wie die geplanten neanderland TATORTE stattfinden sollten. Daher hat die Kreisverwaltung sich entschlossen, die beiden Termine für die TATORTE vorzuziehen, und zwar für den nördlichen Kreis Mettmann am 31. August / 1. September und für das südliche Kreisgebiet am 7. und 8. September. Die Termine sind auf der neanderland TATORTE-Homepage und auf der Kreis-Homepage kommuniziert. Die Möglichkeit der Online-Anmeldung wird in ca. zwei Wochen freigeschaltet.

- **KulturScouts Bergisches Land: Zwei weitere Kulturorte im nächsten Schuljahr**

Mit dem kommenden Schuljahr 2024/25 stehen den KulturScouts zwei weitere Kulturorte aus dem Kreis Mettmann zur Verfügung, und zwar der Zeittunnel Wülfrath und das Ulla-Hahn-Haus in Monheim am Rhein. Damit beteiligen sich dann mit dem Neandert-

hal Museum, dem LVR-Industriemuseum Textilfabrik Cromford, der Sternwarte Neanderhöhe und dem Deutschen Schloss- und Beschlägemuseum sechs Kultureinrichtungen im Kreis Mettmann am Projekt.

- **Regionales Kultur Programm Bergisches Land (RKP): Broschüre „Sieh mal an“ Kunst im öffentlichen Raum des Bergischen Landes“**

Die Broschüre zeigt die Objekte, die die Plattform NRWSkulptur.net aus dem Bergischen Land vorstellt: 67 Objekte, die nach 1945 entstanden sind und von der Landesjury für die Vorstellung auf NRWSkulptur.net ausgewählt wurden. Aus dem Kreis Mettmann werden Objekte aus Hilden, Mettmann/ dem Neandertal, Monheim am Rhein, Ratingen und Wülfrath vorgestellt.

Mit der Broschüre soll zum einen mehr Verständnis und Interesse für Kunst im öffentlichen Raum geweckt und zum anderen die Plattform NRWSkulptur bekannt gemacht werden. Dort befinden sich ausführliche Informationen zu den in der Broschüre vorgestellten Objekten. Ein QR-Code führt von jedem Objekt in der Broschüre auf die Webseite.

NRWSkulptur zahlte 70% der Druckkosten. Die Projektleitung lag beim RKP-Büro.

Kreisarchiv

- Am 27. Januar hat wieder die **Gedenkfeier im Neandertal** am Gedenkzeichen „Heller Schatten“ der Berliner Künstlerin Franziska Peter stattgefunden. Es steht für 152 Menschen, die hier während der NS-Zeit verfolgt, ausgebeutet, denunziert und ermordet wurden. Das Kunstwerk wurde vom Kreis Mettmann im August 2020 errichtet. Zum Gedenken an die Opfer erinnerten Landrat Thomas Hendele und Kreisarchivar Joachim Schulz-Hönerlage vor ca. 50 Teilnehmenden an die Menschen, die als Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter im Kalkwerk Neandertal der Firma Mannesmann eingesetzt wurden.
- 2023 hat das Kreisarchiv erstmals an der „**Landesinitiative Substanzerhalt**“ (LISE) teilgenommen, die für die Kommunalarchive durch das LVR-Archivberatungs- und Fortbildungszentrum organisiert wird. Dabei geht es um die Entsäuerung von Archivalien, die aus industriell hergestelltem Papier bestehen und langfristig durch den zu hohen Säuregehalt von innen heraus zerstört werden. Entsäuert wurden mit Hilfe des Landeszuschusses 1.300 Archivalien – das sind rund 564 Kilogramm – aus der Überlieferung des früheren Kreises Düsseldorf-Mettmann. Die entsäuerten Archivalien sind im Januar wieder ins Kreisarchiv zurückgekehrt. Auch in diesem Jahr wird die gleiche Menge Archivgut in die Entsäuerung gehen. Die entsprechende Förderzusage ist vom LVR vor wenigen Tagen erteilt worden. Für die Bewahrung und Sicherung der historischen Überlieferung zur Kreisgeschichte ist diese Maßnahme unbedingt notwendig.

Tourismus:

- Der Wettbewerbsbeitrag „**Wandererlebnis neanderland STEIG – interaktiv, erlebnisorientiert, digital**“ für die aktuelle Einreichungsrunde im Förderaufruf Erlebnis.NRW wurde als Projektskizze fristgerecht zum 31.01.2024 eingereicht. Die Inhalte setzen sich im Wesentlichen aus den drei Säulen **Infrastruktur, Monitoring und Marketing** zusammen.
 1. infrastrukturelle Inszenierungsmaßnahmen:
 - Inszenierung Erlebnisorte & Etappenportale

2. Monitoring:
 - Zählstellen & Passantenbefragung
3. Marketing

Das Gesamtprojektvolumen liegt bei ca. **1.345.000 EUR**. Bei einer 80 % Förderung beträgt die Fördersumme 1.076.000 EUR. Für die Projektlaufzeit von drei Jahren wurde eine 100 % Projektstelle vorgesehen.

Das **weitere Vorgehen** sieht folgendermaßen aus:

- Alle eingereichten Projektskizzen aus dem Gebiet Düsseldorf & Kreis Mettmann werden durch eine **regionale Jury** (bestehend aus dem Regionalmanagement Düsseldorf - Kreis Mettmann, Düsseldorf Tourismus und neanderland / Kreis Mettmann) einem regionalen Ranking unterzogen. Dieses Ranking wird an die Innovationsagentur NRW übermittelt. Das Ranking hat leider keine Aussagekraft in Bezug auf die Förderfähigkeit bzw. eine Förderzusage. Der Termin für die Einordnung des regionalen Rankings wird voraussichtlich im **Februar/März** stattfinden, alle Mitglieder des Gremiums unterliegen der Verschwiegenheitspflicht.
- Eine weitere Jury bestehend aus Expertinnen und Experten entscheidet anschließend darüber, **welche Wettbewerbsbeiträge tatsächlich förderfähig sind und wer in der zweiten Einreichungsrunde von Erlebnis.NRW eine Förderung erhält**. Die Ergebnisse hierzu liegen voraussichtlich im **Mai/Juni** vor.

Die Mitglieder des AWKT werden über den weiteren Verlauf informiert.

- Die **5. neanderland Wanderwoche** wird im kommenden Frühjahr vom 25. Mai bis 02. Juni 2024 stattfinden. Über die ganze Woche verteilt wird es ein buntes Programm mit knapp 50 Veranstaltungen geben. Die **Eröffnungsveranstaltung wird am 25. Mai** durch Landrat Thomas Hendele angeführt. In diesem Jahr wird es dabei einige Überraschungen geben. Weitere Details werden rechtzeitig vorher mit der Einladung verschickt.

Herr Haase berichtet zum Thema „Regionale“ folgendermaßen:

Die Vorbereitung für eine Bewerbung laufen weiter. In der BMK ist die Initiative zur Regionale-Bewerbung von Herrn Stertz vorgestellt worden und auf uneingeschränkte Zustimmung der 9 anwesenden Bürgermeisterinnen und BM getroffen.

In der BMK wurde darum gebeten aktiv auf die Fachebenen der ka Städte zuzugehen, um die Bewerbung auf eine breite Basis zu stellen. In den Reihen der Wirtschaftsförderungen ist das bereits seit längerem erfolgt.

Morgen am 16.02. sind Herr Stertz und Herr Dr. Büter zu Gast in der Konferenz der technischen Beigeordneten und werden die Bewerbung dort vorstellen.

Eine Veröffentlichung des Förderaufrufes ist noch nicht erfolgt und wird kurzfristig erwartet. Die Zeit bis zur Veröffentlichung wird intensiv genutzt um die Bewerbungsunterlagen vorzubereiten. Die noch offene Frage der räumlichen Ausdehnung des Kernraums der Bewerbung ist ebenfalls in der Abstimmung. Die Hauptverwaltungsbeamten sind aktiv eingebunden.

Ziel ist es in den kommenden Ausschuss eine Vorlage mit dem aktuellen Sachstand und hoffentlich auch Informationen über die vorliegende Ausschreibung des Förderwettbewerbes einzubringen.

Frau Körner berichtet über Aktuelles vom STARTERCENTER NRW:

Regelmäßig Anfang eines jeden Jahres wird die **Statistik des STARTERCENTER NRW** aus dem Vorjahr an das Landeswirtschaftsministerium gemeldet und im Rahmen des Erfahrungsaustausches mit den Kammern thematisiert. Insgesamt betrachtet, verzeichnet das STARTERCENTER NRW in allen Bereichen einen deutlichen Zuwachs, so dass fast wieder das Vor-Corona-Niveau erreicht wird.

Die Statistik 2023 sieht wie folgt aus (Quelle: eigene Erhebungen):

- 1.110 Erstinformationen (+ 66% im Vergleich zu 2022)
- 370 Beratungen > 30 min. (+ 68% im Vergleich zu 2022)
- Anteil Frauen: 42%
- Die meisten Gründer/innen sind zwischen 30 und 45 Jahre alt.
- Anteil der Gründungen im Haupterwerb: 86%
- Anteil der Neugründungen: 88%
- Die meisten Gründer/innen kommen aus dem Dienstleistungsbereich (44%) und den Freien Berufen (24%).
- 82% gründeten aus der Beschäftigung heraus und nur knapp 7% aus der Arbeitslosigkeit.
- Es wurden knapp über 126.000 € Fördermittel (Zuschüsse und Darlehen des Landes und des Bundes, z.B. NRW.Mikrodarlehen, Beratungsprogramm Wirtschaft NRW, Potentialberatung) vermittelt.

Hinweis auf Auslage des **Flyers „Angebote für Gründungsinteressierte, Selbständige und Unternehmen – Seminare und Sprechstunden 2024“**.

Weitere **Termine** des STARTERCENTER NRW:

- ✓ 3-stündigen Lehrvortrag / Workshop zum Thema Businessplan für Soldaten am Bundeswehrstandort in Hilden am 23.02.24 ab 7.30 Uhr
- ✓ Sprechstunden für den Einzelhandel zur Digitalisierung mit dem Digitalcoach des Handelsverbandes NRW am 24. und 25.04.24
- ✓ Erstmals sind in diesem Jahr alle Volkshochschulen im Kreis Mettmann Kooperationspartner des STARTERCENTER NRW mit Angeboten für Gründungsinteressierte.

Praxisbeispiel: Beratung eines ehemaligen Bundesligafußballspielers aus dem Kreis Mettmann, der mit seinem Business im Kreis Mettmann gründen möchte.

Das STARTERCENTER NRW unterstützt aktuell einige kreisangehörige Städte bei der nachhaltigen Bekämpfung des Leerstandes in den Innenstädten. D.h. bevor ein leerstehendes Ladenlokal neu vermietet wird und Mietkostenzuschüsse über das städtische Zuschussprogramm gewährt werden, ist eine Beratung und Begleitung durch das STARTERCENTER NRW verpflichtend. Hierzu liegt z.B. für Velbert ein Beschluss des Rates vor. Das STARTERCENTER NRW (Frau Körner und Herr Brede) wird daher am 21.02.24 zu Gast im Wirtschaftsförderungsausschuss der Stadt Velbert sein und die Angebote und Aktivitäten vorstellen.

Frau Körner gibt einen Sachstand über die Fortsetzung des Kompetenzzentrum Frau und Beruf Düsseldorf - Kreis Mettmann (KFB):

Zum 01.12.23 startete die vierjährige neue Förderphase, die zu 90% durch das Land und zu jeweils 5% durch die Landeshauptstadt Düsseldorf (LHD) und den Kreis Mettmann finanziert wird. Hierfür liegen Finanzierungszusagen der LHD und des Kreises Mettmann vor. Ein Vertrag hierüber muss noch abgeschlossen werden.

Die Rahmenbedingungen für die 90%ige Landesfinanzierung haben sich geändert, d.h. für die Zukunftswerkstatt Düsseldorf (ZWD) - als Trägerin des Kompetenzzentrums - verschlechtert. Dies hat zur Folge, dass sich der 5%ige kommunale Eigenanteil nicht mehr (wie in den letzten Jahren) auf 25.000 €/Jahr beläuft, sondern nur noch auf rd. 19.200 €/Jahr. Vor dem Hintergrund der allgemeinen Steigerungen der Personal- und Sachkosten ist es für die ZWD sehr schwierig bis unmöglich, mit einem geringeren Finanzierungsbeitrag die von Landesseite vorgegebenen Projekte und Themenschwerpunkte qualitativ hochwertig umzusetzen.

Die Kreis-Wirtschaftsförderung ist daher bereit und in der Lage, die Differenz zu den 25.000 €/Jahr zu tragen unter der Voraussetzung, dass sich die LHD mit demselben finanziellen zusätzlichen Beitrag beteiligt. Hierzu finden zurzeit noch Gespräche statt. Die geplante finanzielle Mehrbeteiligung liegt im Schnitt bei knapp 5.800 €/Jahr. Unter dem Strich würde es bei den – wie in den letzten Jahren - gezahlten 25.000 €/Jahr bleiben. Dieser Betrag wurde im Rahmen der Haushaltsplanberatungen für 2024 im Budget der Kreiswirtschaftsförderung berücksichtigt. Wir hoffen, dass die LHD hier nachzieht.

Die Leiterin des KFB, Frau Torkuhl, wird in der nächsten Sitzung des AWKT am 10.06.24 die neuen Projekte des KFB vorstellen.

Frau Tielboer informiert über die Messeteilnahmen der Kreis-Wirtschaftsförderung auf der Expo Real und der polis Convention:

In diesem Jahr wird der Kreis nicht mit einem eigenen Messestand auf der Expo Real in München vertreten sein. Die Kreiswirtschaftsförderung befindet sich aktuell in der Abstimmung mit der Landeshauptstadt Düsseldorf, da sich sechs Kommunen am Düsseldorfer Messestand beteiligen werden. Es soll erstmalig einen etwas separaten Bereich - das „Forum Regional“ - geben, in dem die kreisangehörigen Städte ihre Messepräsenz zeigen werden. Die Kreis-Wirtschaftsförderung übernimmt eine Bündelungsfunktion zwischen den beteiligten Städten und dem Standbetreiber Düsseldorf, damit das „Forum Regional“ umgesetzt werden kann. Am 24./25.04.24 wird der Kreis wieder auf der polis Convention mit einem eigenen Messestand vertreten sein. Die polis versteht sich als Treffpunkt für Städte und Kommunen, die hier mit Investoren, Architekten, Planer und Projektentwickler zusammentreffen. Alle zehn Kommunen sind als Standpartner mit dabei zudem die Sparkasse HRV, die Kreissparkasse sowie die Unternehmen IP Siebel und ISR aus Haan sowie IBAA aus Erkrath.

Zu Punkt 4: Übersicht über offene Beschlüsse, Prüf- und Arbeitsaufträge des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus aus dem Jahr 2023 - Vorlage Nr. 10/002/2024

KA Köster-Flashar möchte wissen, ob sich die neuen, für das KSW zuständigen Mitarbeiterinnen des Schulamtes, in der nächsten Sitzung des Schulausschusses vorstellen werden. Dies wird von der Verwaltung bestätigt.

Frau Dr. Bußkamp berichtet auf Nachfrage von Herrn Roeloffs, dass bezüglich der Etablierung des touristischen Wegweisungssystems (Knotenpunktsystem) im neanderland / Kreis Mettmann die dazu notwendige Ausschreibung bald stattfinden wird.

Die Übersicht über offene Beschlüsse, Prüf- und Arbeitsaufträge des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus aus dem Jahr 2023 wird zur Kenntnis genommen.

**Zu Punkt 5: Sachstand Revitalisierungskonzept (Revitako) Erkrath-Unterfeldhaus
- Vorlage Nr. 10/003/2024**

Herr Bialasinski stellt Herrn Mielke von der Firma MOLA Landschaftsarchitektur GmbH aus Düsseldorf vor, der anschließend per PPT (Anlage 1) zum Thema vorträgt.

KA Köster-Flashar stellt die Frage, ob die Verwaltung die 34 Maßnahmensteckbriefe zur Arbeitnehmermobilität zur Verfügung stellen kann.

Frau Tielboer beantwortet die Frage wie folgt:

„Die Steckbriefe sind Teil unseres im Rahmen von ways2work eingereichten Förderantrages, der derzeit von einer Jury begutachtet wird. Wir bitten deswegen um Verständnis, dass wir im Augenblick diese Maßnahmen noch nicht veröffentlichen können. Wir hoffen auf eine Förderzusage vom Land. Nachdem wir hierzu Rückmeldung erhalten haben, wird das Konzept inkl. der 34 Maßnahmen im Rat der Stadt Erkrath vorgestellt. Selbstverständlich werden wir danach in unserem AWKT über den Ausgang des Förderantrages berichten und die Maßnahmen vorstellen.“

KA Anfang möchte wissen, ob die beanstandeten Wege zukünftig durchgängig glatt sein werden.

Herr Mielke antwortet, dass in diesen Bereichen ein kleinporiger Belag, ähnlich wie der in Parkanlagen, aufgebracht wird, der komplett barrierefrei sein wird. Er schränkt ein, dass solche Maßnahmen nur abschnittsweise geplant sind.

KA Anfang erkundigt sich über möglichen Kühleffekte durch neugepflanzte Bäume.

Herr Mielke erklärt, dass dies nicht untersucht worden sei. Allgemein könne man jedoch sagen, dass es unter einem großen Baum im Sommer etwa 10 Grad Celsius kühler ist, als in der näheren Umgebung.

Der Ausschuss nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

Zu Punkt 6: Vorstellung der „Fachkräfteoffensive NRW“ durch die Regionalagentur Düsseldorf-Kreis Mettmann - Vorlage Nr. 10/004/2024

Die Leiterin der Regionalagentur Düsseldorf-Kreis Mettmann, Frau Bayan, trägt zum Thema per PPT (Anlage 2) vor. Der Link von Seite 16 dieser PPT ist dem Protokoll als (Anlage 3) beigefügt.

KA Ruppert äußert die Ansicht, dass der Fachkräftemangel nur durch auswärtige Fachkräfte gedeckt werden kann. Dafür müssten aus seiner Sicht die Anerkennungsverfahren entbürokratisiert werden. Er fragt, ob diesbezüglich etwas passiert.

Frau Bayan berichtet von Aussagen des Ministers für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen, der angekündigt hat, dieses Thema anzupacken. Konkrete Maßnahmen sind ihr jedoch aktuell nicht bekannt.

Herr Haase ergänzt, dass die IHK Düsseldorf das Problem erkannt hat. Ihr Geschäftsführer, Herr Berghausen, hat geäußert, standardisierte Anerkennungsverfahren einführen zu wollen, die sich an dem „Praxiskönnen“ der potentiellen Fachkräfte orientieren.

KA Köster-Flashar weist darauf hin, dass die Berufskollegs vielfach Zwischenstation für zukünftige junge Fachkräfte sind und man hier seitens der Regionalagentur mit den Berufskollegs kooperieren sollte.

Frau Bayan greift diesen Vorschlag gerne auf.

Herr Gorbunov vom Kreisjugendrat plädiert für eine Aufwertung des Ansehens für berufliche Ausbildungen. Diese sollten in der Öffentlichkeit positiver im Vergleich zu Studiengängen dargestellt werden, damit sie nicht minderwertig erscheinen und mehr junge Menschen eine klassische Berufsausbildung wertschätzen.

KA Serag stellt sich in diesem Kontext die Frage, warum Eltern ihren Kindern eher dazu raten zu studieren und nicht, Fachkraft zu werden. Zusätzlich fragt sie sich, warum Fachkräfte im Land unzufrieden sind.

Aus Sicht von KA Roeloffs verdienen gute Handwerker vielfach mehr als bestimmte Akademiker. Er vertritt die Ansicht, dass nicht jeder Abiturient studierfähig sei und dass das Niveau an Universitäten durch solche Abiturienten nicht abgesenkt werden dürfe. Er stellt fest, dass sich das Programm der Regionalagentur aus dem Jahr 2012 (30.03.2012) nicht wesentlich von dem aktuellen Programm unterscheidet.

KA Anfang glaubt, dass viele junge Menschen, die Studiengänge abbrechen, extrem gefrustet sind und anschließend irgendwo stranden und durchhängen. Aus ihrer Sicht sollten diese jungen Menschen durch spezielle Ansprache abgeholt und für eine Ausbildung zur Fachkraft gewonnen werden.

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus nimmt die Ausführungen der Leiterin der Regionalagentur Düsseldorf - Kreis Mettmann, Frau Bayan, zur Kenntnis.

Zu Punkt 7: Sachstandsbericht-"Neuausrichtung der Wirtschaftsförderung" - Vorlage Nr. 10/001/2024

Herr Haase berichtet von einem Treffen mit der Firma Neomedia, die eine Plattform anbietet, auf der sich Firmen aus dem Kreis Mettmann als attraktive Arbeitgeber präsentieren können. Seitens der Firma ist geplant, eine solche Plattform für den Kreis Mettmann bis zur Mitte des Jahres 2024 aufzubauen. Sobald dies der Fall ist, soll sie im Ausschuss vorgestellt werden.

Herr Haase kündigt zusätzlich an, zur nächsten Ausschusssitzung eine Vorlage zu erstellen, in der über die bereits erledigten Dinge zur Weiterentwicklung der Kreiswirtschaftsförderung berichtet wird.

KA Köster-Flashar begrüßt diesen Vorschlag der Verwaltung.

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Zu Punkt 8: Sachstand zu den bisherigen und künftigen Aktivitäten des Territorialen Strategiekonzeptes (TSK) in der laufenden Förderphase EFRE 2021 - 2027 für den Kreis Mettmann Hier: Mündlicher Bericht
--

Frau Dr. Bußkamp äußert sich in einem mündlichen Bericht über den

„Sachstand zu den bisherigen und künftigen Aktivitäten des Territorialen Strategiekonzeptes (TSK) in der laufenden Förderphase EFRE 2021 - 2027 für den Kreis Mettmann“

Frau Dr. Bußkamp erklärt eingangs, dass das Territoriale Strategiekonzept (=TSK) von sich aus keine Aktivitäten entfaltet, sondern die maßgebliche Beurteilungsgrundlage für Projektideen im Erlebnis.NRW-Wettbewerb ist. Die Erkenntnisse des TSK sind aber darüber hinaus auch für weitere Prozesse relevant, wie z.B. die REGIONALE-Sondierung.

Übersicht zum Territorialen Strategiekonzept (TSK) in der laufenden Förderphase EFRE 2021-2027

- 2021 wurden die neun Regionalmanagements des Landes vom MWIKE.NRW (Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klima und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen) aufgefordert, gemeinsam mit den touristischen Stakeholdern in ihren Regionen sog. Territoriale Strategiekonzepte für die nachhaltige Entwicklung von Tourismus, Kultur und Naturerbe aufzustellen.
- Die jeweiligen Konzepte bilden die Grundlage für die Auswahl von EFRE-Förderprojekten („Erlebnis.NRW“). Um eine solche Förderung erhalten zu können, müssen sich Wettbewerbsbeiträge auf diese regionale Gesamtstrategie beziehen und auf sie einzahlen.
- Das TSK der Region Düsseldorf – Kreis Mettmann wurde in enger Abstimmung mit der Düsseldorf Tourismus GmbH, dem Amt für Kultur und Tourismus des Kreises Mettmann und weiteren regionalen Partnerinnen und Partnern erarbeitet. Hierzu wurden Experten-Interviews, Workshops und Onlinebeteiligungen durchgeführt und den politischen Akteuren innerhalb der zuständigen Gremien berichtet (AWKT: Vorlage 41/009/2022).
- Die zentralen Verantwortlichen für die Erarbeitung des TSK, nämlich Regionalmanagement, Düsseldorf Tourismus GmbH und das Amt für Kultur und Tourismus des Kreises Mettmann, priorisieren die eingereichten Projektvorschläge aus der Region bzw. mit Bezug zur Region gemäß den Zielen des regionalen TSK und melden diese Rangfolge an die Innovationsförderagentur. Alle Beteiligten unterliegen der Verschwiegenheitspflicht, d.h. ob oder wie viele Beiträge aus dem Kreis Mettmann eingegangen und ggfs. unberücksichtigt blieben, darf nicht kommuniziert werden.
- Aus der Region Düsseldorf – Kreis Mettmann wurde im Zuge des **ersten Wettbewerbscalls** (endete am 31.01.2023) neben Gemeinschaftsprojekten des Tourismus NRW e.V. trotz der Priorisierungen der regionalen TSK-Projektgruppe keine weiteren Projekte aus der Region seitens des Landes zur Förderung vorgeschlagen.

Verfahren 2024 im Detail

- Da die regionalen Priorisierungen im ersten Wettbewerbscall nicht ausreichend bei der Juryauswahl berücksichtigt worden sind, haben die Regionen eine Überarbeitung des Verfahrens angemahnt. Das MWIKE.NRW hat daraufhin zugesichert, das Verfahren anzupassen und den regionalen Voten ein größeres Gewicht zukommen zu lassen.
- Am 31.01.2024 endete die Einreichungsfrist des **zweiten Wettbewerbscalls** zum Erlebnis NRW in der Förderphase 2021-2027.
- Im Februar 2024 erhalten die Regionen die für sie relevanten Wettbewerbsbeiträge zur Priorisierung. Parallel erfolgt eine erste rechtliche Einschätzung seitens der Bezirksregierung zur grundsätzlichen Förderfähigkeit.

- Bis 22.03. erfolgt eine Meldung des Regionalmanagements Düsseldorf – Kreis Mettmann an die Innovationsförderagentur mit der Rangfolge und kurzen Erklärungen der Prioritätenliste.
- Im Anschluss erfolgt eine Vorbewertung der eingereichten Projektvorschläge durch die Innovationsförderagentur in Kenntnis der Priorisierung durch die Regionen und der Förderfähigkeit durch die Bezirksregierungen.
- Jurysitzung im Juni 2024: Unabhängige Bewertung der Projekte durch die Jury in Kenntnis der regionalen Priorisierung sowie der Einschätzung der Bezirksregierungen.
- Im Anschluss Veröffentlichung der Förderempfehlungen und Aufforderung der empfohlenen Projekte zur eigentlichen Antragstellung bei der Bezirksregierung.
- Ob außer der Projektskizze des SG Tourismus zum neanderland STEIG, über die unter TOP 3 in gleicher Sitzung mündlich berichtet wird, zum 31. Januar 2024 weitere Wettbewerbsbeiträge aus der Region Düsseldorf / Kreis Mettmann eingereicht werden bzw. wurden, zeigt sich erst in den nächsten Tagen. Jedoch unterliegen- wie bereits erwähnt - alle Mitglieder der regionalen Priorisierungsgruppe der Verschwiegenheitspflicht. Erst nach der Jurysitzung im Juni werden die Gewinner veröffentlicht. Wie viele Beiträge aus unserer Region Düsseldorf - Kreis Mettmann dann unberücksichtigt geblieben sind, gibt das Land in der Regel nicht bekannt. Auch die Ergebnisse der regionalen Priorisierung bleiben vertraulich.

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus nimmt die mündlichen Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Zu Punkt 9: Sachstand zu den bisherigen Anfragen / Aktivitäten im Thema CSR-Management von Unternehmen im Kreis Mettmann

Herr LR Hendele informiert im Rahmen eines mündlichen Berichts wie folgt über den Sachstand beim

CSR-Kompetenzzentrum - Regionales Kompetenzzentrum für verantwortungsvolle Unternehmensführung

Die Wirtschaftsförderung des Rhein-Kreis Neuss ist in 2014 dem Aufruf des Landes NRW gefolgt, eines von fünf EFRE- und landesgeförderten *Kompetenzzentren für verantwortungsvolle Unternehmensführung* in NRW für die Dauer von 3 Jahren einzurichten.

Der Betrieb dieses Kompetenzzentrums (Laufzeit 01.02.2016 – 31.12.2018) erfolgte im Rahmen der damaligen *Regionalen Arbeitsgemeinschaft Düsseldorf Rhein-Kreis Neuss Kreis Mettmann* mit Unterstützung von folgenden Regionalpartnern:

- Wirtschaftsförderungsgesellschaften Krefeld, Kreis Viersen, Rhein-Erft Kreis, Rhein-Kreis Neuss (RKN)
- Wirtschaftsförderungen der Landeshauptstadt Düsseldorf und des Kreises Mettmann
- IHK Düsseldorf und Mittlerer Niederrhein, Kreishandwerkerschaft Niederrhein
- Standort Niederrhein GmbH, Region Köln Bonn
- wissenschaftlicher Partner: Heinrich-Heine-Universität in Düsseldorf
- Inhaltliche Zusammenarbeit mit dem CSR-Hub NRW in Wuppertal und der Effizienzagentur NRW.

Die Projektleitung oblag dem RKN. Der Kreis Mettmann hat sich mit einem Betrag in Höhe von 11.900 € brutto an der knapp dreijährigen Projektlaufzeit beteiligt.

Neben den unten aufgeführten Veranstaltungen fanden regelmäßige Austausche aller beteiligten Regionalpartner statt.

Es fand auch ein mehrmaliger Austausch zum Thema mit den kreisangehörigen Städten im AK Wirtschaftsförderung statt.

In den Sitzungen des AWKT am 09.11.15 und am 22.02.16 wurde unter TOP „Infos der Verwaltung“ über den jeweiligen Sachstand der Aktivitäten des CSR-Kompetenzzentrums berichtet (siehe Anlagen).

CSR-Veranstaltungen im Kreis Mettmann und (auszugsweise) in der Region:

Datum:	Art der Veranstaltung:	Ort:	Zielgruppe:
07.06.16	Regionale Auftaktveranstaltung	Schloss Dyck Jüchen	alle Interessierten
19.09.16	landesweite Auftaktveranstaltung aller 5 CSR-Kompetenzzentren mit Minister Garrelt Duin	Düsseldorf Ministerium	alle Interessierten
26.10.16	Multiplikatorenveranstaltung <i>Abgesagt mangels Anmeldungen</i>	Mettmann Kreishaus 1.601	Kreis-Wifö, Amt 70, Wifö ka Städte und D´dorf, Klimaschutzbeauftragte ka Städte, IHK, Handwerkskammer, Kreishandwerkerschaft, Handelsverband, Arbeitsagentur
15.02.17	Regionalveranstaltung Thema: Ökologie und Umwelt <i>Abgesagt mangels Anmeldungen</i>	Mettmann Kreishaus 1.604+Kantine	interessierte Unternehmen und Multiplikatoren (s.o.)
25.04.17	Grundlagen-Workshop Thema: Mehrwert CSR-Erfolgsmodell für den Mittelstand	Unternehmen Eduard Kronenberg GmbH, Haan	KMU, die erste Erfahrungen und Umsetzungshinweise zum Thema sammeln möchten.
18.10.17	Workshop Thema: Die CO2-Bilanz als Herzstück des Nachhaltigkeitsberichtes	Waldhotel Heiligenhaus als Ökopartizipant	KMU und Berater, die einen Einstieg in <i>Eco-Cockpit</i> als Instrument zur Bilanzierung der CO2-Emissionen für Unternehmen erhalten möchten.
12.06.18	Workshop Thema: CSR-Kommunikation und „Marketing – Tue Gutes und rede darüber“	Werft 4.0, Langenfeld	KMU
02.10.18	Workshop Thema: CSR als Arbeits- und Innovationskultur nutzen	Werft.4.0, Langenfeld	KMU
05.12.18	Abschlussveranstaltung „Unternehmensverantwortung in Zeiten von wirtschaftlichem Wandel“	Schloss Dyck, Jüchen	interessierte Unternehmen, Regionalpartner und Multiplikatoren

Das CSR-Kompetenzzentrum entwickelte ein „**CSR-Barometer**“, welches in Form einer Online-Befragung von Unternehmen eine Momenterhebung vornahm. Die Ergebnisse aus März 2018 sind der Anlage „1803 Ergebnisbericht Teilregionen CSR-Barometer“ zu entnehmen.

Die Auswertung des **CSR-Profilchecks** ist ebenfalls als Anlage „1806 Auswertung CSR-Profilcheck“ beigefügt. Hier ging es u.a. um Erhebung des Status quo des CSR-Engagements der 202 befragten Unternehmen in der gesamten Projektregion.

Das Projekt endete zum 31.12.18. Die Förderung des Landes NRW wurde nicht fortgesetzt. Hinzu kam, dass das Angebot des CSR-Kompetenzzentrums von der Zielgruppe nur zögerlich wahrgenommen wurde, da an dem Thema interessierte Unternehmen oft schon ohne die Unterstützung des Kompetenzzentrums entsprechende Maßnahmen umgesetzt hatten oder an bestehenden Projekten und Angeboten in der Region teilnahmen (z.B. Ökoprofit, Kompetenzzentrum Frau und Beruf, Tag der Wirtschaft).

Herr Haase sichert zu, dass noch vorhandene Informationen auf der Homepage des Kreises Mettmann zu dem Thema „CSR-Kompetenzzentren“ kurzfristig gelöscht werden.

Anlagen

- 1803 Ergebnisbericht Teilregionen CSR-Barometer (Anlage 4)
- 1806 Auswertung CSR-Profilcheck (Anlage 5)

- Auszug aus den Niederschriften der Sitzungen des AWKT vom 09.11.15 und 22.02.16

Auszug aus Niederschrift der Sitzung des AWKT am 09.11.2015

*ESF-geförderte CSR (Corporate Social Responsibility) -Kompetenzzentrum – Einrichtung reg. Kompetenzzentren für verantwortungsvolle Unternehmensführung in NRW
Was fällt unter den Begriff „verantwortungsvolle Unternehmensführung?*

- *gute Beziehung des Unternehmens zu seinen Mitarbeitern und damit hohe Zufriedenheit der Beschäftigten*
- *effizienterer Einsatz von Material, Wasser, Strom und damit Reduzierung von Kosten für das Unternehmen*
- *Wirtschaftet ein Unternehmen nach CSR-Prinzipien erzielt es einen Mehrwert im sozialen, ökologischen und (besonders wichtig) damit auch im ökonomischen Sinne.*

Verantwortungsvolle Unternehmensführung ist ein zunehmend wichtiges Thema für unsere Unternehmen, dem die Wirtschaftsförderung sich annehmen will.

- *Aufruf des Landes in 10/14 zur Einreichung einer Interessenbekundung mit dem Ziel, eines von fünf Kompetenzzentren für verantwortungsvolle Unternehmensführung in NRW für die Dauer von 3 Jahren einzurichten.*
- *Rhein-Kreis Neuss hat sich beteiligt und wird unterstützt durch u.a. den Kreis Mettmann, die Stadt Düsseldorf, die IHK D´dorf und Mittlerer Niederrhein, die Standort Niederrhein GmbH, die Region Köln Bonn, die Kreishandwerkerschaft Niederrhein und die Heinrich-Heine-Universität, die wissenschaftlich begleitet. Bewerbung des Rhein-Kreises Neuss war erfolgreich; auch aufgrund der guten Erfahrungen, die der Rhein-Kreis Neuss im Rahmen eines 2-jährigen Projektes zu diesem Thema gemacht hat.*
- *Start zum 01.01.16 im Rhein-Kreis Neuss mit 1,5 Stellen.*
- *Zielgruppe: KMU sowie Handwerksbetriebe, aber auch Multiplikatoren wie die Wirtschaftsförderung*

- *Grundziel ist, Unternehmen für dieses Thema zu sensibilisieren und bei ersten Umsetzungsschritten zu unterstützen.*
- *Angebot von Aktivitäten und Maßnahmen für KMU: Dazu gehört, KMU für das Thema CSR zu interessieren und zu motivieren, Strategien für ihr Unternehmen zu entwickeln und hieraus Aktivitäten abzuleiten (Veranstaltungen, Workshops, Netzwerkplattform für KMU). Weitergehende CSR-Implementierungsberatung ist nicht Gegenstand des CSR-Kompetenzzentrums. Diese bleibt den freien CSR-Unternehmensberatern und institutionellen Fachberatungsstellen z.B. Effizienzagentur NRW, Energieagentur NRW) vorbehalten.*
- *Ziel für 3-jährige Projektlaufzeit: ca. 600 KMU zu sensibilisieren, unmittelbar an den Umsetzungsschritten zu beteiligen,*
- *Zentrale Auftaktveranstaltung im 1. HJ 2016*
- *Im 3. Jahr soll ein CSR-Regionalpreis ausgelobt werden.*

Was bedeutet dies für die Wirtschaftsförderungen in den KA Städten? Das CSR-Kompetenzzentrum möchte durch Multiplikatoren Veranstaltungen für die Wirtschaftsförderung eine grundlegende CSR Informations- und Aufklärungsarbeit leisten.

KA Roeloffs fragt nach, ob CSR mit „Ökoprofit“ korrespondiert.

Frau Körner bejaht dies.

Auszug aus Niederschrift der Sitzung des AWKT am 22.02.2016

Sachstand CSR-Kompetenzzentrum

Eine erste Information zum ESF-geförderten CSR-Kompetenzzentrum gab es im letzten AWKT am 09.11.15.

Im Oktober 2014 gab es einen Aufruf des Landes NRW zur Einreichung einer Interessenbekundung mit dem Ziel, eines von fünf Kompetenzzentren für verantwortungsvolle Unternehmensführung in NRW für die Dauer von 3 Jahren einzurichten. Die Wirtschaftsförderung des Rhein-Kreis-Neuss hat sich beteiligt und wird unterstützt durch u.a. den Kreis Mettmann, die Stadt Düsseldorf, die Industrie- und Handelskammern Düsseldorf + Mittlerer Niederrhein, die Standort Niederrhein GmbH, die Region Köln Bonn, die Kreishandwerkerschaft Niederrhein und die Heinrich-Heine-Universität, die wissenschaftlich begleitet.

Die Bewerbung des Rhein-Kreises-Neuss war erfolgreich; auch aufgrund der guten Erfahrungen, die im Rahmen eines 2-jährigen Projektes zu diesem Thema gemacht wurden. Das CSR-Kompetenzzentrum am Standort Neuss ist zum 01.02.16 mit 1,5 Stellen gestartet. Grundziel ist, Unternehmen für dieses Thema zu sensibilisieren und bei ersten Umsetzungsschritten zu unterstützen. Die Vorstellung des Kompetenzzentrums und möglicher Aktivitäten erfolgt im nächsten AK Wirtschaftsförderung mit den kreisangehörigen Städten am 14.04.16. Eine zentrale Auftaktveranstaltung durch Minister Duin erfolgt im Herbst 2016.

Was fällt unter den Begriff „verantwortungsvolle Unternehmensführung“?

- *gute Beziehung des Unternehmens zu seinen Mitarbeitern und damit hohe Zufriedenheit der Beschäftigten*
- *effizienterer Einsatz von Material, Wasser, Strom und damit Reduzierung von Kosten für das Unternehmen*
- *Wirtschaftet ein Unternehmen nach CSR-Prinzipien, erzielt es einen Mehrwert im sozialen, ökologischen und (besonders wichtig) damit auch im ökonomischen Sinne.*

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus nimmt die mündlichen Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

**Zu Punkt 10: Sachstand über die Clusterförderung im Kreis Mettmann
Hier: Mündlicher Bericht**

Herr LR Hendele berichtet mündlich über den Sachstand bei der Clusterförderung.

Er weist auf das Cluster „Schlüsselregion“ hin, dass es im Norden des Kreises gibt. Ansonsten berichtet Herr LR Hendele über eine eher heterogene Gesamtsituation im Kreis Mettmann, mit Schwerpunktbildungen in verschiedenen Bereichen, aber keiner wirklichen Clusterbildung.

Nachfolgend die Auflistung der Mitgliedschaften in wirtschaftsnahen Vereinen:

Lfd. Nr.	Mitgliedschaft bei Vereinen und Verbänden:	Jährlicher Mitgliedsbeitrag (€):	Anmerkung:
1.	Die Schlüsselregion	650,00	Mitgliedschaft seit 2008; Beschluss des Ausschusses für Ordnungsangelegenheiten und Wirtschaftsförderung am 24.04.08
2.	Rat der Gemeinden und Regionen Europas – Deutsche Sektion	1.800,00	Mitgliedschaft seit 2013; Beschluss des Kreisausschusses am 27.09.12
3.	Kompetenznetzwerk für Oberflächentechnik (surface.net)	430,00	Mitgliedschaft seit 2013, Beschluss des Ausschusses für Wirtschaftsförderung und Tourismus am 16.09.13
4.	3D Druck-Netzwerk Solingen	0,00	Mitgliedschaft seit 2016, Information im Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus am 11.05.17
5.	Digitale Stadt Düsseldorf	500,00	Mitgliedschaft seit 2017; Beschluss des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus am 11.05.17
6.	Digital Innovation Hub Düsseldorf-Rheinland	4.000,00	Mitgliedschaft seit 2016, Information im Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus am 29.08.16
7.	Metropolregion Rheinland	25.000,00	Mitgliedschaft seit 2017; Beschluss des Kreistages am 19.12.16
8.	Kompetenzregion Wasserstoff Düssel-Rhein-Wupper	0,00	Mitgliedschaft seit 2022; Beschluss des Kreistages am 29.09.22

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus nimmt die mündlichen Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis

**Zu Punkt 11: Bericht über die Arbeit des Kreisarchivs 2023
- Vorlage Nr. 41/001/2024**

Wortbeiträge zu diesem Tagesordnungspunkt liegen nicht vor.

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

**Zu Punkt 12: RKP – Regionales Kultur Programm Bergisches Land: Bericht der
Koordinatorin über die Arbeit 2023 und Ausblick auf 2024
- Vorlage Nr. 41/002/2024**

Wortbeiträge zu diesem Tagesordnungspunkt liegen nicht vor.

Die Mitglieder des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus nehmen den Bericht zur Kenntnis.

**Zu Punkt 13: Bericht über die Kreis-Kulturarbeit 2023 und Ausblick auf 2024
- Vorlage Nr. 41/003/2024**

Wortbeiträge zu diesem Tagesordnungspunkt liegen nicht vor.

Die Mitglieder des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus nehmen den Bericht zur Kenntnis.

**Zu Punkt 14: Bericht über die neanderland BIENNALE 2023 "Spielräume"
- Vorlage Nr. 41/004/2024**

KA Roeloffs bewertet den vorliegenden Bericht sehr positiv, da er die Schilderungen als sehr realitätsnah empfindet.

KA Ruppert wirft die Frage auf, was trotz des guten Erfolgs noch verbessert werden kann.

SB Behner schlägt vor, die Angebote neben dem Flyer auch über einen Newsletter zu kommunizieren, um eine noch größere Reichweite zu erzielen.

Herr KD Gilbert sagt zu, diesen Vorschlag aufzugreifen.

Die Mitglieder des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus nehmen den Bericht zur Kenntnis.

Zu Punkt 15: Regionale Kulturförderung des LVR: Anträge aus dem Kreis Mettmann für 2024 - Vorlage Nr. 41/005/2024

Wortbeiträge zu diesem Tagesordnungspunkt liegen nicht vor.

Die Mitglieder des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus nehmen den Bericht zur Kenntnis.

Zu Punkt 16: Nachträge

Nachträge liegen nicht vor.

Der Ausschussvorsitzende stellt die Nichtöffentlichkeit der Sitzung fest.

Nicht öffentlicher Teil

[...]

Ende der Sitzung: 18:12 Uhr

gez.
Dieter Roeloffs

gez.
Frank Patzke